

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 48. Sonntag, den 17. August 1828.

Beethoven soll Mühe gehabt haben, eine Fuge zu schreiben.

In der Missa, welche er 1819 arbeitete, löstete ihm die Fuge im Credo den sauersten Schweiß. Mit Händen und Füßen schlug er den Takt, eh' er eine Note niederschrieb. Der Hausherr kündigte ihm die Wohnung auf, denn alle andere Bewohner des Hauses beschwerten sich, daß ihnen Beethoven durch sein Stampfen und Schlagen Tag und Nacht keine Ruhe lasse. Er schien während dieser Zeit ganz befehen zu seyn. Wir haben diesen charakteristischen Zug von einem Augenzeugen, vom Kapellmeister Schindler in Wien, der ihn in der *Cécilia*, Heft 26, mittheilt. Ein Gegenstück zu der Mühe, die Beethoven bei einer Fuge hatte, ist die Leichtigkeit, womit sie unser alte *Sicht* in Leipzig niederschrieb. Hatte er einmal das Thema gefunden, was ihm gewöhnlich auch leichte Sache war, so konnte er mitten im größten Geräusch, allenfalls im Kreise seiner Schüler, an der Fuge fortschreiben, als ob es der kunstloseste Satz wäre. „Die wäre noch länger geworden,“ sagte er einmal bei einer solchen Gelegenheit, aber's Papier war alle!“ Auch Fr. Schnetder arbeitet in der Art sehr schnell. Das große Amen im Weltgericht vollendete er, als schon die Freunde beisammen saßen, denen er den ersten Genuß vom Ganzen geben wollte.

Der Türkenfäbel.

Der Türkenfäbel, aus feinem Stahl gearbeitet, würde in der Hand eines unserer kräftigen Bauern beim ersten Hiebe wie Glas springen. Der Türke dagegen, der damit mehr schneidet als zuhaut, dringt durch Helm und Cürass, und schneidet im Augenblick den Kopf oder ein Glied ab. Ein russischer Oberst an der Spitze seines Reiterregiments sah, daß die Spahis ganz unerwartet einen Angriff machten. Er zog blank und befahl dem Regiment, dasselbe zu thun; aber im nämlichen Augenblick lag schon sein Kopf auf der Erda. Die gute Härtung macht, daß so ein Säbel mit zehn bis hundert Ducaten bezahlt wird, wenn er selbst nicht vom besten Stahl ist. Aber, wie schon Scanderbeg sagte, so ein Säbel thut nur seine Wirkung, wenn ihn Jemand führt, der damit umzugehen weiß. Die Aechtheit solcher Säbel wird erprobt, wenn man auf ihnen mit einem Dukaten oder einem Stückchen reinen Goldes schreiben kann. — Nun, allen Respekt vor den Türkenfäbeln. Vermuthlich hat es aus Furcht vor ihnen so lange gedauert, ehe Jemand gegen die Moslemims eine Flinte abgeschossen hat.

Heute in der Kirche zu St. Pauli:
Credo, von Diabelli.

Redakteur und Verleger D. A. Best.

Vom 9. bis zum 15. August sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Ein Mann 73 Jahr, Mstr. Joh. Heint. Kempe, Bürg. u. Schneider, in der Reichsstraße.
Ein Knabe 17 Wochen, Christian Carl Landmann's, Bürg. u. Branntweinbrenners Sohn,
in der Sandgasse.

Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Carl Heinrich Winter's, Musici Sohn, am Mühlgraben.

S o n n t a g.

Ein Mann 68 Jahr, Joh. Gottlieb Humbach, Handarbeiter, im Klitschergäßchen.
Eine unverheirath. Mannsperson, etl. 30 Jahr, Hr. Friedrich August Leberecht Müller, gewesener
Pastor zu Hof bei Dschah, in der Johannisgasse.

Ein Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Joh. Simon Hormann's, Maurergesellen's Sohn, an der alten Burg.

Ein Knabe 5 Wochen, Wilh. Friedr. Schlegel's, Lohnbedientens Sohn, im Preußergäßchen.

Ein todtgeb. Knabe, Joh. Gottlieb Kuhrig's, Handarbeiters Sohn, in der Hainstraße.

M o n t a g.

Ein Knabe $1\frac{1}{2}$ Jahr, Mstr. Joh. Gottlieb Hertwig's, Bürgers und Weißbäckers Sohn, in
der Reichsstraße.

Ein unehel. Knabe 1 Jahr, Johann Christian Schortmannin, Dienstmagd, Sohn, in
den Straßenhäusern.

D i e n s t a g.

Eine Frau 74 Jahr, Hrn. Mag. Joh. George Bauch's, Academici und Privatgelehrten's Witwe,
auch Hausbesitzerin, in der Petersstraße.

Eine unverheir. Weibsperson 62 Jahr, Susanne Dorothee Nitschin, Versorgte, im Georgenh.

Ein Mann 27 Jahr, Joh. Christian Kröber, Wachstucharbeiter, im Jacobsspital.

Ein Knabe 3 Jahr, Joh. Friedr. Hünisch's, Einwohners Sohn, in der Fleischergasse.

M i t t w o c h.

Eine Frau 69 Jahr, Joh. Gottfr. Gröschel's, Chaisenträgers Witwe, im Jacobsspital.

Ein Mann 54 Jahr, Joh. Gottlob Baumgart, Zimmergeselle, in der Fleischergasse.

Eine Frau 27 Jahr, Gottlieb Elsing's, Handarb. in Leutsch, Ehefrau, im Jacobsspital.

Ein Knabe 7 Monat, Joh. Friedr. Carl Dornfeld's, Einw. Sohn, in d. Johannisvorstadt.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 42 Jahr, Hr. Carl von Uichtrich, Großherzogl.-Weimarischer Kammerherr, in der
Nicolaisstraße.

Eine Frau 70 $\frac{1}{2}$ Jahr, Joh. Christian Starke's, Lohnbedientens Witwe, in der Petersstraße.

Ein Knabe 9 Wochen, Christian Ehardt's, verabschied. Soldatens S., in d. Johannisvorst.

Ein Knabe 12 Tage, Friedrich August Bernstein's, Buchbindermeisters in Delitzsch, Sohn,
im Preußergäßchen.

F r e i t a g.

Eine Frau 36 Jahr, Joh. Simon Hormann's, Maurerges. Ehefrau, an der alten Burg.

Eine Wöchnerin 34 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Carl Heint. Winter's, Musici Ehefrau, am Mühlgraben.

Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Hrn. Leopold Boff's, Bürgers und Buchhändlers Sohn. Ist von
Möckern aus zur Beerdigung anher gebracht worden.

Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Gottfr. Aug. Lucke's, Handarbeit. Sohn, am Neuen Neumarkte.
11 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhanse. 3 aus dem Jacobsspi-

tal. Zusammen 26.

V o m 8. b i s 14. A u g u s t s i n d g e t a u f t:

12 Knaben. 8 Mädchen. — 20 Kinder.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Hiermit habe ich die Ehre, einem geehrtem Publikum anzuzeigen, daß ich unterm heutigen dato eine Conditorei-Waaren-Handlung, verbunden mit Liqueur-Verkauf, auf hiesigem Platz errichtet habe. Mein eifrigigstes Bestreben wird dahin gerichtet seyn, den mir gütigst ertheilten Aufträgen bestens zu entsprechen. Leipzig, den 12. August 1828.
Joh. Georg Holeisen, Nikolaistraße Nr. 528.

Subscriptions-Anzeige.

Handbuch des Mühlen-Rechts, mit besonderer Beziehung auf das Königreich Sachsen. Von D. Ernst Moriz Schilling.

Der Verfasser, im Besiz aller auf den vorliegenden Gegenstand Bezug habenden Schriften, Gesetze und mehrerer merkwürdiger rechtlicher Erkenntnisse, hofft durch diesen bis jetzt noch nirgends vollständig bearbeiteten Gegenstand einen nicht ganz unnützen Beitrag zur deutschen Gesetzkunde zu liefern.

Der Subscriptionspreis ist 1 Thlr., bei sofortiger Vorauszahlung aber nur 20 Gr. Pr. Cour. Der künftige Ladenpreis wird auf 1 Thlr. 15 Gr. erhöht. Sammler erhalten das siebente Exemplar unentgeltlich.

Für die Herren Subscribenten des „Landwirthschafts-Rechts“ füge ich die Nachricht bei, daß der Druck dieses Werks in wenig Wochen vollendet seyn wird.

Das Mühlenrecht soll im Monat Januar 1829 fertig werden.
Leipzig, Monat August 1828. D. Ernst Moriz Schilling.

Empfehlung. Chocolate, ganz wohlfeil, Windsorseife, Damenkörbchen, Gürtel- und Gürtelschnallen, empfiehlt E. A. Otto, im Thomaskäfigchen.

Verkauf. Ich erhielt wieder eine Parthie gutgeräucherte Westphälische Schinken und Cervelatwurst, und verkaufe solche zu die billigsten Preise.
Karl Schröter, in der Burgstraße neben der goldnen Fahne.

D a s M e u b l e s - M a g a z i n,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern, empfiehlt eine Auswahl adorabele Mahagoni-Meubles zu sehr billigen Preisen, es enthält alles, um Prachtzimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten.

Gesuch. Es wird ein nicht allzu kleines, mit den nöthigen Tischen, Stühlen u. s. w. versehenes Auditorium gesucht, um daselbst künftiges Winterhalbjahr täglich zweistündig ein Collegium zu lesen. Wer ein solches zu diesem Zwecke gegen eine anständige Vergütung abzulassen gesonnen ist, beliebe es bei Herrn Stud. jur. Martini, wohnhaft in Auerbachs Hofe, bei Hrn. Taxator Martini, gefälligst anzuzeigen.

Vermiethung. Auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 272, sind 2 Stuben, einzeln oder zusammen, vorne heraus, meßfrel an ledige Herrn zu vermieten, und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Die 1ste Etage in Nr. 587, auf der Reichsstraße, dem Salzgäßchen gegenüber, bestehend aus 3 Zimmern nebst 2 Kaminen, vorne heraus, 3 Stuben und 2 Kammern im Hofe, Küche, Holzraum, alles in einem Verschluß, nebst Keller, ist zu Michaeli d. J. zu vermieten; es eignet sich dieselbe auch zu einem Waarenlager oder Comptoir. Nähere Nachricht ertheilt der Hausmann daselbst.



Vermietung. Der Italienerkeller in Nr. 408, im Salzgäßchen, ist von Michaeli an anderweit billig zu vermietben.

Ergebenste Einladung. Morgen, Montag, den 18. August, werde ich meinen wertheften Gästen mit frischer Wurst aufwarten, wozu um zahlreichen Besuch bittet
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

* * * Herr Münzer auf der grünen Schenke wird ersucht, baldigst noch ein Horn-Concert zu veranstalten.
Mehrere Abendgäste.

Antwort. Aus Herrn Schröters zu Leipzig Niederlage habe ich nie ein Glas, vielweniger ein Faß Bier, welches er in seinem Avertissement in diesem Blatte vom 13. August d. J. Borna'sches Lagerbier nennt, ungeachtet seines Anerbietens bezogen, vielmehr meine verehrten Gäste mit Lagerbier vom Brauherrn Herrn Berthold in Jöbiger, und zwar, wie ich mir schmeichle, nicht zu ihrer Unzufriedenheit, zu bedienen die Ehre gehabt. Nie habe ich dieses so beliebte Bier für Borna'sches Lagerbier ausgegeben: auch werden mich einer beleidigenden Täuschung weder meine verehrten Gäste noch Herr Berthold für fähig halten. Hätte aber, was ich auch nicht glaube, Einer von meinen Leuten das Gerügte gethan, so würde eine mündliche Mittheilung von Herrn Schröter genug gewesen seyn und er mich dadurch zu größrem Danke verpflichtet haben, als er Vergnügen bei der Meinung gehabt haben kann, daß er durch ein, meine geräuschlose friedliche Nahrung behelligendes Avertissement seine Pflicht erfülle.
Habermann, im neuen Kuchengarten.

Thorzettel vom 16. August.

Srimma'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Kanstädter Thor.	
Dr. Gener. Major v. Seiblig, in Pr. Diensten, a. Erfurt, v. Dresden, pass. durch	5	Dr. D. Mencke, a. Wittenberg, b. Act. Schmidt	1
Hrn. Kfl. Farmsen u. Feldmann, von Petersburg, im Hotel de Russie	7	Gestern Abend.	
Dr. Domdech. v. Krosigk, a. Merseburg, v. Großenhain, pass. durch	11	Dr. Tribunalarth Poyer, aus Königsberg, von Frankfurt a. M., im Birnbaum	6
Vormittag.		Dr. Amtm. Schmidt, von Buttstädt, Dr. Rath Meyer u. Dr. Kaufm. Ober, v. Weimar, im Birnbaum	6
Dr. Partik. Estler, a. München, v. Torgau, passirt durch	1	Dr. Kfm. Wolstorn, v. h., v. Krf. a. M. zur.	8
Der Dresdner Post-Packwagen	7	Dr. Oberst-Lieut. v. Nagmar, in K. Pr. Dienst, v. Merseburg, im Birnbaum	9
Dr. Präsident Seibel, a. Glückstadt, von Teplitz, pass. durch	12	Dr. Kfm. Schütte, v. Rheims, im H. de Bav.	9
Nachmittag.		Vormittag.	
Dr. Hdtkreif. Douffet, a. Küttis, von Dresden, pass. durch	1	Die Hamburger reitende Post	11
Halle'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Frankfurter reitende Post	3
Dr. Forstrath v. Bülow u. DForststr. v. Weledede, a. Dobberan, in Stadt Berlin	6	Dr. Prof. Heyser, v. Copenhagen, im Birnb.	3
Dr. Buchhldr. Grau, a. Baireuth, b. Hofmeister	6	Hospitalthor.	
Dr. Forstcandib. v. Werder, a. Magdeburg, im Hotel de Russie	7	Gestern Abend.	
Vormittag.		Die Nürnberger Diligence	8
Auf der Hamburger Eilpost: Dr. Kfm. Beyer, a. Hainichen, D. Küttler, a. Norwegen, Inspekt. Andrá, a. Magdeburg, p. durch, u. M. Gruner, v. hier, v. Magdeburg zurück	3	Vormittag.	
Die Magdeburger fahrende Post	7	Auf d. Annaberger Post: Hrn. Kfl. Bogel u. Anger, a. Annaberg, pass. durch	7
		Nachmittag.	
		Dr. Graf v. Beltheim, a. Habke, von Karlsbad, im Hotel de Saxe	2
		Dr. v. Münzhausen, a. Braunschweig, v. Karlsbad, im Hot. de Baviere	2